

Ölbergwache 2020

ICH bin da...

Liedruf: "Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet ..."

Einführung:

Als Jesus sagt "Ich bin es" weichen den Soldaten und Gerichtsdienere, die ihn gefangen nehmen sollen, zurück und stürzen zu Boden.

Ist das der, den sie suchen?

In diesem Augenblick, in dem sich sein Schicksal entscheidet, denkt er nicht an sich sondern an seine Freunde: Lasst diese gehen!

Das "Erinnern" an diese Nacht soll uns begleiten auf dem Weg in die vor uns liegenden entscheidenden Tage.

Vom Karfreitag zum Ostermorgen.

Aus dem Johannes-Evangelium (18,1-8)

Nach diesen Worten ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron. Dort war ein Garten; in den ging er mit seinen Jüngern hinein.

Auch Judas kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern zusammengekommen war.

Judas holte die Soldaten und die Gerichtsdienere der Hohenpriester und der Pharisäer und kam dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen.

Jesus, der alles wusste, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie: Wen sucht ihr?

Sie antworteten ihm: Jesus von Nazaret. Er sagte zu ihnen: **Ich bin es.** Auch Judas, der ihn auslieferte, stand bei ihnen.

Als er zu ihnen sagte: **Ich bin es!** wichen sie zurück und stürzten zu Boden.

Er fragte sie noch einmal: Wen sucht ihr? Sie sagten: Jesus von Nazaret.

Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr also mich sucht, **dann lasst diese gehen.**

ÜberleitungAus dem Buch Exodus (3,14.15/33,18.19)

(Nach seinem Namen gefragt) antwortete Gott dem Mose: **Ich bin, der ich bin.** Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt. So sag den Israeliten ... Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

Da sagte Mose: Lass mich doch deine Herrlichkeit schauen!

Da sagte ER: Ich will meine ganze Güte vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich bin gnädig, wem ich gnädig bin, und ich bin barmherzig, wem ich barmherzig bin.

Meditation

Der Abend des Gründonnerstag nimmt uns in eine schwer auszuhaltende Spannung hinein. "Es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann", hat Jesus gesagt.

Und als diese Nacht angebrochen ist, betet er im Kreise seiner Jünger, die ihn alle verlassen werden: "Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrliche."

Nacht und Herrlichkeit, Finsternis und Licht - Geheimnis Gottes, der so abwesend scheint im leeren Raum unserer Fragen.

Doch nun hören wir einen umso verbindlicher, ganz nah sagen: ICH BIN DA. Er entzieht sich nicht stillschweigend. Er bleibt. Er geht auf "die Stunde" zu.

Das ist Gottes Augenblick. Das ist sein brennender Dornbusch Gott selbst sagt in Jesus: Ich bin da.

Liedruf

Do-mi-ne De-us, fi-li-us pa-tris mi-se-re-re no-bis

Gebet im Wechsel V/A

V Jesus sagte zu ihnen: Ich bin es. Ich bin da für euch.

A Ich bin da, wenn du allein bist.

V Ich bin da, wenn du dich betroffen fühlst.

A Ich bin da, wenn sie dich ausstoßen.

V Ich bin da, wenn du Angst und Furcht hast.
 A Ich bin da, wenn du vor Sorgen nicht schlafen kannst.
 V Ich bin da, wenn einer dir etwas zuleide tut.
 A Ich bin da, wenn du krank bist und Hilfe brauchst.
 V Ich bin da, wenn für dich die Welt zerbricht.
 A Ich bin da, wenn dir keiner zuhört.
 V Ich bin da, wenn du mich rufst.
 V Ich bin da, wenn du heimkehrst zu mir.
 A Ich bin da wie eine Wolke, die dich mit Liebe umhüllt.
 V Ich bin da wie ein Licht, das deinen Weg erleuchtet.
 A Ich bin da wie ein Auge, das mit Liebe auf dich schaut.
 V Ich bin da wie ein Herz, das immer für dich schlägt.
 A Ich bin da wie ein Freund, der dich niemals im Stich lässt.
 V Ich bin da als dein Vater, der dir ewige Geborgenheit gibt.
 A Ich bin es, sagt Jesus, für dich. Amen.

Meditation

**Du bist nicht, Gott, wo Unrecht geschieht,
 es sei denn auf der Seite der Benachteiligten.**
 Du bist nicht - Gott - wo man auf Kosten anderer lebt.
 Es sei denn auf der Seite der Armen.
 Du bist nicht - Gott - wo man die Güter des Lebens anhäuft.
 Es sei denn auf der Seite der Ausgeschlossenen.
 Darum will ich dich suchen in der Gerechtigkeit
 und bei den Benachteiligten, Armen, Ausgeschlossenen.

Anton Rotzetter

Psalm

im Wechsel V / A :

Gott, du erforschest mich, und du kennst mich.
 Ich sitze oder stehe auf - du weißt es; du verstehst meine
 Gedanken von ferne.
 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
 Ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du nicht wüßtest.
 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
 Das ist wunderbar, unbegreiflich, zu hoch für meine Gedanken.
 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist? Wohin fliehen vor deinem
 Angesicht?
 Steig ich zum Himmel, so bist du da, verberge ich mich im Tode,
 so bist du auch dort.

Nehme ich Flügel der Morgenröte und bleibe am äußersten Meer,
so wird deine Hand mich finden und deine Rechte mich fassen.

Spreche ich: Dunkel möge mich decken und Nacht statt Licht um
mich sein! So ist auch Finsternis nicht finster für dich, und die
Nacht leuchtet wie der Tag.

Denn du hast mich bereitet, meinen Leib und meine Seele,
du hast mich so fein gewoben im Leib meiner Mutter.

Ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin.
Wunderbar sind deine Werke, meine Seele versteht das wohl.

Du warst mir schon nahe, da sahst du mich schon fertig vor dir,
als ich den Augen der Menschen verborgen gebildet wurde und
meine Gestalt fand.

Du sahst alle meine Tage und Jahre, in deinem Buch standen sie
alle,
alle meine Tage hast du aufgeschrieben, als noch keiner begon-
nen hatte.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz,
auch was mir selbst in mir verborgen ist.

Gib, dass ein kleines Stück von deinem Traum,
dem du in Jesus Hand und Fuß gegeben hast,
auch durch mich gelebt und lebendig wird.

Leite mich, dass ich mein Ziel finde,
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied (GL 266)

Bekehre uns, vergib die Sünde,
schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.

Der Sohn des Höchsten kam auf unsre Erde,
uns zu erretten aus der Macht des Bösen.
Er ruft die Menschen in das Reich des Vaters.

Bekehre uns ...

Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe;
in rechter Buße wandelt eure Herzen.
Seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen.

Bekehre uns ...

Hört seine Stimme, ändert euer Leben;
suchet das Gute und lasst ab vom Bösen;
als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden.

Bekehre uns ...

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 11,9ff.)

Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben;
sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet.
Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer
anklopft, dem wird geöffnet.

Gebet - gemeinsam

Herr, unser Gott!

Wenn wir Angst haben, dann lass uns nicht verzweifeln!

Wenn wir enttäuscht sind, dann lass uns nicht bitter werden!

Wenn wir gefallen sind, dann lass uns nicht liegen bleiben!

Wenn es mit unserem Verstehen und unseren Kräften zu Ende ist,
dann lass uns nicht umkommen.

Lass uns deine Nähe und deine Liebe spüren!

Stilles GebetLiedruf

Text und Satz: aus Taizé

Bedeutung: Herr und Gott, Sohn des Vaters
erbarme dich unser!

Psalm 62

Im Wechsel V / A:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
von ihm kommt mir Hilfe.

Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg;
darum werde ich nicht wanken.

Wie lange rennt ihr an gegen einen einzigen,
stürmt alle heran wie gegen eine fallende Wand,
wie gegen eine Mauer, die einstürzt?

Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen;
Lügen ist ihre Lust.

Sie segnen mit ihrem Mund,
doch in ihrem Herzen fluchen sie.

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt Hoffnung.

Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre;
Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht.

Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz vor ihm aus, ER ist unsere Zuflucht.

(Forts.Ps.62)

Nur ein Hauch sind die Menschen,
die Leute nur Lug und Trug.

Auf der Waage schnellen sie empor,
leichter als ein Hauch sind sie alle.

Vertraut nicht auf Gewalt,
verlasst euch nicht auf Raub!

Wenn der Reichtum auch wächst,
so verliert doch nicht euer Herz an ihn!

Eines hat Gott gesagt,
zweierlei habe ich gehört:

Bei Gott ist die Macht;
Herr, bei dir ist die Huld.

Denn du wirst jedem vergelten
wie es seine Taten verdienen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Meditation

(zu Ps.62)

"Zu Gott hin wird still meine Seele"

Manchmal wundern wir uns selbst, dass wir noch da sind:
Menschen, die in der Sache Kirche noch einen Sinn sehen.

Menschen, die noch Fragen an den Verein Kirche stellen
und sinnvolle Antworten für möglich halten.

Menschen, die in der Kirche einen Ort möglicher Öffnung
nach oben und in die Tiefe sehen.

Menschen, die um Jesu willen die Kirche kritisch lieben.

Ja, manchmal wundern wir uns selbst, dass wir noch da sind
und dass wir an einen Gott glauben, der befreit,
aus Mutlosigkeit und Resignation,
aus Unsicherheit und Verzweiflung,
aus Einsamkeit und Verlorenheit.

Dir, Gott,
singen wir ein verhaltenes Lob.

(Diethard Zils)

Liedruf

Du sei bei uns, in unsrer Mitte,
1. sei du bei uns Gott, 2. bei uns Gott.

Psalm 36**Gott, die Quelle des Lebens**

Der Frevler spricht: "Ich bin entschlossen zum Bösen."
In seinen Augen gibt es kein Erschrecken vor Gott.

Er gefällt sich darin,
sich schuldig zu machen und zu hassen.

Die Worte seines Mundes sind Trug und Unheil;
er hat es aufgegeben, weise und gut zu handeln.

Unheil plant er auf seinem Lager,
er betritt schlimme Wege und scheut nicht das Böse.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
deine Treue, soweit die Wolken ziehn.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes,
deine Urteile sind tief wie das Meer.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren,
Gott, wie köstlich ist deine Huld!

Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel,
sie laben sich am Reichtum deines Hauses;
du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
in deinem Licht schauen wir das Licht.

Erhalte denen, die dich kennen, deine Huld
und deine Gerechtigkeit den Menschen mit redlichem Herzen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied *Kehrvors*



K/A Schwei-gen möcht' ich, Herr, und auf dich war-ten.

Schwei-gen möcht' ich, Herr.



1. Schwei-gen möchte ich, da-mit ich ver-ste-he,



was in dei-ner Welt geschieht. *Kehrvers*

2. Schweigen möchte ich,
daß ich deine Stimme
unter vielen Stimmen hör'.
3. Schweigen möchte ich
und darüber staunen,
daß du ein Wort für mich hast.

Aus dem Lukas-Evangelium (6,17 ff)

Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon waren gekommen, um ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Und die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt.

Alle Leute versuchten, ihn zu berühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte.

Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte:

Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.

Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden.

Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Text (Gedanken zu Lk 6 und Mt 5)

V

Freuen dürfen sich alle, die mit leeren Händen vor Gott stehen; denn sie werden Gottes Volk sein, wenn er sein Werk vollendet.

A

Freuen dürfen sich alle, die unter der Not leiden; denn Gott wird ihnen ihre Last abnehmen.

Forts. Text

A

Freuen dürfen sich alle, die auf Gewalt verzichten;
denn Gott wird ihnen die ganze Erde zum Besitz geben.

Freuen dürfen sich alle, die brennend darauf warten, dass
Gottes Wille geschieht; denn Gott wird ihre Sehnsucht stillen.

V

Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind;
denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

A

Freuen dürfen sich alle, die ein reines Herz haben;
denn sie werden Gott sehen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen;
denn sie werden Kinder Gottes sein.

Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun,
was Gott verlangt; denn sie werden mit Gott in der neuen Welt
leben.

kurze StilleMeditation**Die Barmherzigen sind leise**

sie fallen nicht auf.

Sie machen kein Aufhebens von sich.

Sie streben nicht nach oben.

Sie beugen sich nach unten,

zu dem, der ihrer bedarf.

Sie stellen sich auf die gleiche Stufe,

sie sind neben ihm, nicht über ihm.

Sie richten ihn auf in seine Würde als Mensch,

in den aufrechten Gang, in das Ebenbild Gottes.

Die Barmherzigen sind still.

Sie machen keine "Karriere nach oben",

ihr Leben ist eine "Karriere nach unten".

In ihnen wurzelt das Reich Gottes.

In ihnen wächst es und wird groß.

Denn der Mensch ist nie so groß, als wenn er kniet.

Papst Johannes XXIII

Liedruf

Gepriesen sei Gott, gepriesen sei Gott, unser Gott, unser Gott!

S e l i g,

die das Interesse der anderen lieben wie ihr eigenes -
denn sie werden Frieden und Einnheit stiften

Selig,

die immer bereit sind, den ersten Schritt zu tun - denn
sie werden entdecken, dass der andere viel offener ist, als
er es zeigen konnte.

Selig,

die nie sagen: Jetzt ist Schluss! - denn sie werden den neuen
Anfang finden.

Selig,

die erst hören und dann reden - denn man wird ihnen zuhören.

Selig,

die das Körnchen Wahrheit in jedem Diskussionsbeitrag heraus-
hören - denn sie werden integrieren und vermitteln können.

Selig,

die ihre Position nie ausnützen - denn sie werden geachtet
werden.

Selig,

die nie beleidigt oder enttäuscht sind - denn sie werden
das Klima prägen.

Selig,

die unterliegen und verlieren können - denn der Herr kann
dann gewinnen.

Bischof Klaus Hemmerle

Meditation

Wir sind gewöhnt, von dir zu reden, heiliger Gott,
und deinen Namen in den Mund zu nehmen.

Wir machen uns Gedanken über dich, als hätten wir dich in
der Hand, und leben dabei ohne dich in unserer selbstgeschaf-
fenen Welt.

Dich selbst möchte ich finden,

nicht die Machwerke meiner Gedanken,

dich, den ich nicht fasse, nicht begreife, nicht kenne.

Du sagst, in Jesus Christus könnten wir dir begegnen. Aber
auch ihn schaffen wir ständig nach unserem Bild und nach un-
seren Gedanken.

Forts. Meditationstext

Auch er muss uns fremd werden, damit wir ihn verstehen und
in ihm dich finden, den unbekanntem, den fremden Gott.

Ich höre ihn sagen: "Selig sind die Armen".

"Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen."

Das ist fremd.

Ich weiß, dass ich sein Wort erst erfassen werde, wenn ich
mein ganzes Herz daran wage.

Ich stehe an der Grenze meiner kleinen Welt.

Meine Gedanken schließen mich ein wie eine Mauer.

Ich möchte ins Freie treten.

Jesus sagt: Folge mir nach.

Diesen Schritt möchte ich tun, führe mich, damit ich dich finde.

Jörg Zink

Lied (GL 838)

1. Du bist das Brot, das den Hunger stillt,
du bist der Wein, der die Krüge füllt!

Refr.: Du bist das Leben, du bist das
Leben, du bist das Leben, Gott!

Gemeinsames Gebet

Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.
Bevor wir deinen Namen kennen,
bist du schon unser Gott.

Öffne unser Herz für das Geheimnis,
in das wir aufgenommen sind:
dass du uns zuerst geliebt hast
und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.

Nicht weil wir gut sind,
dürfen wir uns dir nähern,
sondern weil du Gott bist.-

Christus-Litanei

O A-do-ra-mus te Do-mi - ne.

Christus, voll Güte und Liebe.
 Christus, würdig allen Lobes.
 Christus, du Mitte aller Herzen
 Christus, geduldig und voll Erbarmen.
 Christus, du Quelle des Lebens und allen Trostes.
 Christus, du Quelle der Heiligkeit.
 Christus, gehorsam bis zum Tod am Kreuz.
 Christus, unsere Auferstehung, unser Leben.
 Christus, du Freude aller Heiligen.
 Herr, wir beten dich an,

Meditation

Großer Einsamer - Bruder,
 kämest du heute leichten Schritts
 über die galiläischen Hügel herüber zu uns,
"da würde das Auge des Blinden sich auftun"
 denn du wärest in dem einen unverwechselbaren Licht Galiläas
 das sehen macht.

- sehen

"und das Ohr des Tauben wird hören"

denn du kämest in dem Rauschen der Zedern und Ölbäume,
 und unser ausgeleierter Lobgesang würde verstummen vor einer Musik
 die hören macht,

- hören -

"dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch"

denn du kämest im geheimnisvollen Wind der jüdischen Berge,
 Bruder Rabbi, im Wind, der tanzen macht,

- tanzen -

"und die Zunge des Stummen singt Lobgesang"

denn du kämest in dem ewig heißen Atem Jerusalems,
 der singen macht mit tausend Zungen

- singen -

Und unsere Stummheit hätte ein Ende.

Gabriele Markus

Litanei**Jesus,**du Weggefährte deiner Jüngerinnenn und Jünger, **geh mit uns**du verborgener Weggefährte - **geh mit uns**du verstehender Weggefährte - **geh ...**

Du geduldiger Weggefährte - ...

du brüderlicher Weggefährte - ...

Wenn wir enttäuscht sind von Gottes Wegen - ...

wenn unser Glaube stirbt - ...

wenn unsere Hoffnung erlicht - ...

wenn unsere Liebe verstummt - ...

wenn wir ratlos geworden sind - ...

wenn unsere Augen nicht mehr weitersehen - ...

wenn unsere Füße nicht mehr weitergehen - ...

Christus,du Anführer unserer Wege - **geh uns voran**du Anführer deiner Gemeinden - **geh ...**

auf dem Weg durch das Dunkel - ...

auf dem Weg in das Licht - ...

auf dem Weg durch das Scheitern - ...

auf dem Weg durch unsere vielen kleinen Tode - ...

auf dem Weg hin zu den Brüdern und Schwestern - ...

auf dem Weg zu deinem und unserem Vater - ...

Liedruf

Do-mi-ne De-us, fi-li-us pa-tris mi-se-re-re no-bis

Text und Satz: aus Taizê

Bedeutung: Herr und Gott, Sohn des Vaters
erbarme dich unser!Gemeinsames Gebet

Du, Herr, gibst mir immer wieder Augenblicke der Stille, eine Atempause, in der ich zu mir komme.

Du stellst mir Bilder vor die Seele, die mich sammeln und mir Gelassenheit geben:

Forts. Gebet

Oft lässt du mir mühelos etwas gelingen,
und es überrascht mich selbst, wie zuversichtlich ich sein
kann.

Ich merke, wenn man sich dir anvertraut, bleibt das Herz
ruhig.

(Gl 6/3)

Meditation

Im Übrigen meine ich - dass Gott der Herr -
uns immer wieder in die Nähe seines Himmels führt,
sein Wort durch unseren Kopf gehen lässt,
seinen Blick in unser Herz senkt.

Er möge uns - sichtbar und unsichtbar - zeigen,
dass wir nicht verloren sind,
auch wenn die Welt verloren ging;
und dass er sich unser erbarmt, so wie wir uns erbarmen wollen.

Die Hilflosen und Beladenen, die Obdach- und Besitzlosen
sollen unser besonderes Augenmerk haben.

Die Kunst des Zusammenführens und Zusammendenkens möchten wir
wieder lernen - mit ihm, dem Sohne und dem Heiligen Geist.

Gebet

Wo bist du, Gott, bei soviel Hunger?
Was tust du, Gott, bei so viel Elend?
Wen brauchst du, Gott, für so viel Not?
Wie hilfst du, Gott, bei so viel Tod?
Warum schweigst du, Gott, bei so viel Schreien?

Anton Rotzetter

K l a g e u n d B i t t e**Herr, wie soll es weitergehen?**

Die einen erwarten, dass ich ihren Kinderglauben immer neu
bestätige und wollen jede Woche eine Stunde Erbauung von mir;
die anderen verlangen radikale Sprache und eindeutige Stel-
lungnahmen.

Und die, die es besser wissen müssten, die den Auftrag haben,
die Brüder zu stärken, sie raten mir zu Klugheit und Vorsicht.

Herr, zeig mir einen Weg zur Quadratur des Kreises, lass mich an deiner Kirche nicht verzweifeln, und lass mich nicht alleine stehen, wenn ich sie kritisch liebe.

Herr, gib mir Menschen, die sich vor unbequemen Fragen, suchendem Glauben und lautem Zweifel nicht fürchten.

Herr, gib mir Menschen, die sich noch freuen können, weil du mit uns zu deinem Reich der Freiheit unterwegs bist.

Herr, lass mich nicht misstrauisch und verbittert werden, wenn die, die dich ganz genau zu kennen glauben, mich immer wieder enttäuschen.

Herr, lass mich solidarisch sein nicht nur mit denen, die mir liegen,
doch auch mit denen, die Erbauung suchen, und auch mit denen, die die Klugheit über alles stellen.

Herr, gib mir Worte, dich zu loben,
die auch für die anderen überzeugend sind.

Diethard Zils

Lied

1. Der mich at - men lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott, _____
 der mich le - ben lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott: _____
 Der mich schwei - gen lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott, _____
 Der mich at - men lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott. _____

Der mich warten lässt, bist du, lebendiger Gott,
 der mich handeln lässt, ...
 der mich Mensch sein lässt, ...
 der mich atmen lässt, ...

Der mich glauben lässt, bist du, lebendiger Gott,
 der mich hoffen lässt, ...
 der mich lieben lässt, ...
 der mich atmen lässt, ...

Segen